



## Arbeitshilfe

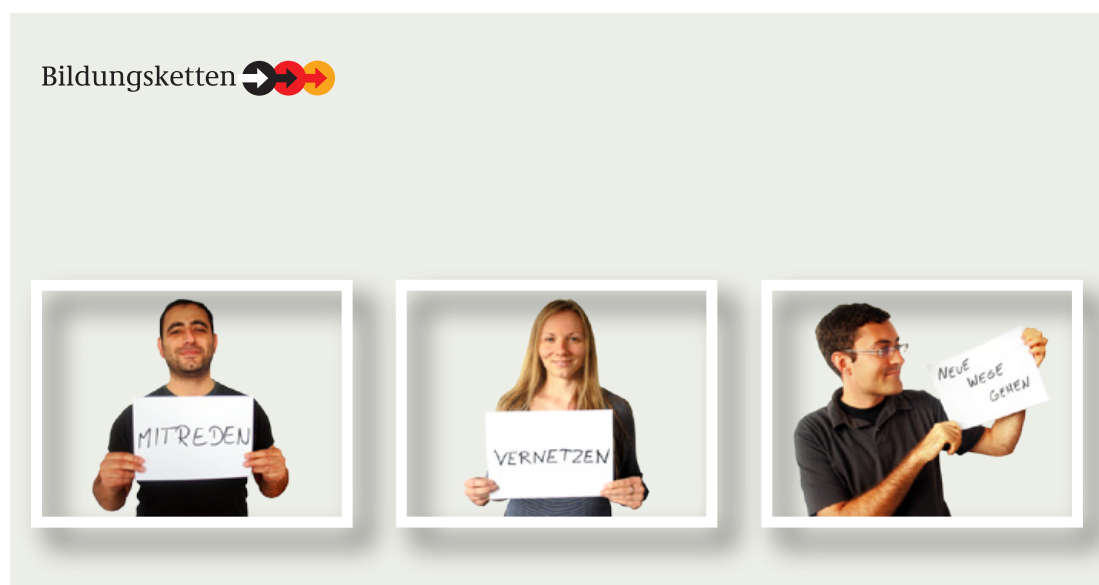
# Die Sicht der Jugendlichen: Anforderungen an die Berufseinstiegsbegleitung



„Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss“ ist eine Initiative des **Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF)**.

Das Sonderprogramm Berufseinstiegsbegleitung innerhalb der Initiative wird in Abstimmung mit dem **Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)**, der **Bundesagentur für Arbeit (BA)** und den Ländern umgesetzt.

Das Programm „Förderung der Berufsorientierung in überbetrieblichen und vergleichbaren Berufsbildungsstätten“ (BO-Programm) wird im Auftrag des BMBF vom **Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)** durchgeführt.



Diese Arbeitshilfe wurde in der Bildungsketten-Werkstatt von Expertinnen und Experten aus der Praxis für die Praxis erstellt.

Die Nutzung dieses Dokuments ist vom Urheber ausschließlich für nichtkommerzielle Zwecke genehmigt.

[www.bildungsketten.de](http://www.bildungsketten.de)

## Impressum

### Herausgeber:

Servicestelle Bildungsketten beim Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) für das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Robert-Schuman-Platz 3

53175 Bonn

Tel.: (02 28) 1 07-12 20

Fax: (02 28) 1 07-28 87

E-Mail: [info@bildungsketten.de](mailto:info@bildungsketten.de)

Internet: [www.bildungsketten.de](http://www.bildungsketten.de)

Bonn, März 2013

# Bildungsketten

## Ziel der Berufseinstiegsbegleitung

Die Berufseinstiegsbegleitung ist ein freiwilliges Angebot für „(...) Jugendliche, die voraussichtlich Schwierigkeiten haben werden, den Abschluss der allgemein bildenden Schule zu erreichen und/oder den Übergang in eine Berufsausbildung zu bewältigen. (...) Unter Berücksichtigung der Fördermöglichkeiten der Berufseinstiegsbegleitung (Inhalt und Dauer) muss grundsätzlich zu erwarten sein, dass die individuellen Voraussetzungen zur Aufnahme einer Berufsausbildung geschaffen werden können.“<sup>1</sup>

## Fragen:

*Welche Erwartungen haben Jugendliche an die Berufseinstiegsbegleitung, wenn sie das Angebot annehmen?*

*Wie sollte die Begleitung aus Sicht der Jugendlichen gestaltet sein, damit er/sie möglichst viel für sich mitnehmen kann?*

## Hintergrund

Vierzehn Jugendliche aus der 10. Jahrgangsstufe an der Gesamtschule Hagen-Haspe setzten sich mit diesen Fragen in einer Werkstatt am 30.10.2012 in Hagen auseinander. Mehrheitlich (zwölf) strebten den Hauptschulabschluss an und befanden sich in völlig unterschiedlichen Phasen des Bewerbungsprozesses: von der Suche nach dem Wunschberuf, über das Schreiben von schriftlichen Bewerbungen und das Führen von Vorstellungsgesprächen bis hin zu bereits unterschriebenen Ausbildungsverträgen war alles vertreten. Sie haben folgende Ergebnisse festgehalten:

<sup>1</sup> Fachkonzept Berufseinstiegsbegleitung im Auftrag der Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg, September 2011, S. 5f.

# Bildungsketten



**Auf dem Weg vom Wunschberuf zum Ausbildungsplatz haben die Jugendlichen viele Fragen. Aus ihrer Sicht soll der Berufseinstiegsbegleiter/die Berufseinstiegsbegleiterin ihnen dabei helfen, Antworten und Lösungsansätze zu entwickeln:**

## 1. Finden des Wunschberufs

- Wie finde ich heraus, was mein Wunschberuf ist?
- Wo und wie findet man seinen Wunschberuf?
- Würde mich mein aktueller Wunschberuf zufrieden machen?
- Welche Stärken und Schwächen habe ich?  
Welcher Beruf könnte dazu passen?
- Welche Interessen habe ich?  
Welche davon kann ich in einem Beruf auch umsetzen?
- Schulabschluss als Problem – kann ich mit meinem Abschluss meinen Wunschberuf überhaupt erreichen? Und wenn nein – welche Alternativen gibt es?
- Welche Möglichkeiten gibt es? (Berufe, aber auch weiterführende Schulen)
- Finde ich das, was ich suche, in meiner Region?

## 2. Einblick in Berufe durch Praktika

- Wo und wie finde ich mögliche Praktikumsstellen?
- Wo kann ich überall suchen?
- Welche Betriebe nehmen überhaupt Praktikanten/-innen?
- Wer kann mir bei der Suche helfen?
- Was mache ich, wenn ich keinen Praktikumsplatz finde?

*Wenn ich ein Praktikumsplatz gefunden habe:*

- Was genau muss man in diesem Praktikum tun?
- Wer ist mein Ansprechpartner/meine Ansprechpartnerin?
- Was passiert, wenn ich einen Fehler mache?
- In welchem Bereich (Abteilung) ist das Praktikum?

# Bildungsketten

## 3. Schriftliche Bewerbung

- Wie schreibt man Bewerbungen?
- Was muss in einer Bewerbung stehen?
- In welcher Reihenfolge schreibt man sie? Bezogen z.B. auf den Lebenslauf
- Muss sie per Hand oder Computer geschrieben sein?
- Welche Schriftgröße verwendet man? Und welche anderen formalen Vorgaben gibt es?
- In welcher Reihenfolge hefte ich die Blätter in die Mappe ein?
- Was für eine Mappe nehme ich?
- Wo kann ich am besten meine Bewerbungsfotos machen lassen?

## 4. Vorbereitung auf das Vorstellungsgespräch

- Was ziehe ich an?
- Was muss ich sagen?
- Wie muss ich mich vorstellen?
- Welche Fragen kommen vor?
- Wie reagiere ich auf die Fragen?
- Wie komme ich gut rüber?
- Wer hilft mir bei der Vorbereitung auf das Vorstellungsgespräch?
- Wo kann ich nach Vorstellungsgesprächs-Übungen suchen?
- Wie muss mein Verhalten sein?
- „Noch nie eins gehabt!“ Wie überwinde ich die Angst vor dem ersten Vorstellungsgespräch?

## 5. Ausbildung

- Was kann man tun, um positiv und nicht negativ aufzufallen?
- Wie sind die Kolleginnen und Kollegen und worauf muss ich im Umgang mit ihnen achten?
- Was kann ich tun, um nicht ausgenutzt oder gemobbt zu werden?
- Was tue ich, wenn ich gemobbt werde?
- Wann kommt das Geld auf mein Konto?

# Bildungsketten



Dabei wünschen sich die Jugendlichen von der Berufseinstiegsbegleitung folgende fachlichen, persönlichen und sozialen Kompetenzen:

## 1. Fachliche Kompetenzen

- sollte alle Berufe kennen
- sollte ausführlich über den gewünschten Beruf berichten
- Bewerbungen schreiben können
- Ansprechpartner bei Problemen in der Berufswahl sein
- gute Kontakte zu Ausbildungsbetrieben mitbringen
- PC-Kenntnisse (sowohl im Bereich von Word, etc. für das Bewerbungsschreiben, als auch Kenntnisse von hilfreichen Seiten und Berufswahltests im Internet)
- mit zum Bewerbungsgespräch kommen und unterstützen
- Vorlagen vorbereiten (z.B. zum Bewerbungsschreiben)
- Informationen weitergeben (z.B. über anstehende Ausbildungsmessen)

## 2. Persönliche & Soziale Kompetenzen

- nicht drum-rum reden: eigene Meinung sagen, direkt sein
- gutes Händchen für die Jugendlichen haben: verständnisvoll, hilfsbereit, nett/freundlich, zuvorkommend
- offen für alle Fragen
- Jugendlichen ernst nehmen
- Spaß mitmachen (ab und zu), locker, unternehmenslustig
- entspannt (Ruhe ausstrahlen und sich für den Jugendlichen Zeit nehmen)
- selbstbewusst
- ehrlich, schweigsam (verschwiegen über das, was besprochen wurde, gegenüber Dritten)
- Pflichten einhalten (gemeint sind getroffene Absprachen und Versprechen)
- Vertrauen gewinnen von Jugendlichen

# Bildungsketten



**Auch in Sachen Methodik haben die Jugendlichen konkrete Vorstellungen davon, was die Berufseinstiegsbegleitung mitbringen sollte:**

- verschiedene Möglichkeiten bereithalten (Methodenvielfalt)
- Filme zu den Berufen zeigen
- Vorstellungsgespräche üben
- Praktisch arbeiten (durch praktische Aufgaben, z.B. im handwerklichen Bereich, Stärken und Schwächen herausarbeiten)
- Einzelgespräche
- Gruppengespräche
- Ausführliche Erklärungen (Dinge auch noch einmal in anderen Worten erklären, wenn der Jugendliche es nicht gleich versteht)
- Seminare für Schulklassen zum Üben von Bewerbungsschreiben u. ä.
- Deutschlandweite Seminare, wo sich Jugendliche aus ganz Deutschland austauschen können



**Die Rahmenbedingungen (Ort, Öffnungszeiten, Raumgestaltung, Medium), in denen die Begleitung stattfindet, stellen sich die Jugendlichen folgendermaßen vor:**

- Ort: Zuhause (beim Jugendlichen), im Jugendtreff oder im Eiscafé
- Zeiten: 11 Uhr bis 18 Uhr vs. „rund um die Uhr“
- Angenehme Raumgestaltung
- Medium: Beratung in erster Linie von Angesicht zu Angesicht
- verschiedene Kommunikationskanäle anbieten oder nutzen, z. B. Telefon, Handy, Internet, E-Mail, Chat, Video-Chat

# Bildungsketten

## Anregung/Kommentar

Wie hilfreich ist die Übersicht für Ihre Arbeit?

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen und Kommentare! Bitte schicken Sie diese an [info@bildungsketten.de](mailto:info@bildungsketten.de).

Mehr Informationen zur Bildungsketten-Werkstatt unter [www.bildungsketten.de](http://www.bildungsketten.de)

